

Das Leben des Uzumaki Naruto

SasuNaru

Von Jin13

Chapter 14: Kinder...?

Hi!

Also, da bin ich wieder!

Weil ich so gut wie 70 Kommiss von emienen tollen Lesern ahb, lad ich das nächste Chap hoch! ^^

Nein, noch gibt es kein Lemon, kommt aber später noch!

In Chap 19, das ich grad am Schreiben bin!

Dauert also noch ein bisschen, bis das oben ist!

Also, noch viel Spaß und hoffe, die FF gefällt euch noch! ^^

Bis zum nächsten Chap!

Hab euch alle lieb!

Eure Tifa

PS: Danke, für eure tollen Kommiss! *nie mit so vielen gerechnet hatte*

Danke, danke, danke!

~~~~~

### Chapter 14: Kinder...?

Der Morgen graute bereits, als sie endlich zur Ruhe kamen, sich ins Bett fallen ließen.

„Eigentlich muss ich um 8 schon wieder weg...“, nuschelte Naruto müde, aber vollkommen zufrieden und glücklich, „Und wir haben jetzt schon 6...“

„Und wir hatten gerade Sex...“, der Ältere grinste ebenfalls, „Das war's doch wert, oder Schatz?“

„Stimmt. Ach ja“, meinte der Blonde plötzlich und stützte sich auf die Unterarme, sah Sasuke an.

„Wir reisen noch heute nach Kirigakure. Ich habe etwas mit dem Mizukage zu besprechen und ich möchte dir etwas zeigen. Kannst du packen? Wir reisen um 9 ab, denn heute Nachmittag müssen wir zurück sein. Bist du einverstanden?“

„Hmh. Eine Reise kann uns beiden gut tun. Sagst du mir auch, was du mir zeigen willst?“, der Uchiha hatte einen Arm hinter dem Kopf verschränkt, mit der freien Hand strich er durch Narutos Haare.

„Hm... Kinder.“

„Wie Kinder?“

„Ich habe mich mit dem Mizukage ausgetauscht. Wir werden ein 3-Länder-Bündnis zusammen mit Suna eingehen. Der Mizukage, ich weiß nicht, wer er ist, ist mehr als damit einverstanden, wenn wir einige von den Vollwaisen aus Kiri adoptieren. Er ist ein guter Kage, er möchte den Kindern eine reiche Zukunft bescheren.“

Sasuke dachte darüber nach, als ihm plötzlich etwas einfiel... Er würde in ein paar Stunden Vater sein...

Er saß kerzengrade im Bett.

„Meinst du das ernst?“, rief er aus und sah Naruto aus riesengroßen Augen an.

„Ja, es ist bereits alles abgeklärt. Wenn die Kinder mit uns kommen wollen und wir sie haben wollen, steht nichts mehr im Weg.“

„Das ist... Das ist... WOW!“, rief er und schlang die Arme um seinen kleinen Hokage, „Ich liebe dich! Ich liebe dich über alles! Das ist so... Ich weiß gar nicht, was ich sagen soll!“

Er drückte ihn an sich und weinte sogar Freudentränen.

Naruto lachte.

„Wenn du glücklich bist, bin ich es auch und jetzt hör schon auf zu weinen, Sasu, lach lieber!“

Sasuke drückte den Kopf in Narutos Schulter.

„Ich kann nicht... Ich kann nicht aufhören zu heulen, weil ich mich so furchtbar freue. Ich liebe dich mehr als je zuvor. Du tust so viel für mich.“

„Du ja auch für mich“, flüsterte der Blonde zurück und knabberte ein wenig an Sasukes Ohr, versuchte ihn so zu beruhigen, „Ist schon gut. Du bist so süß...“

Der Blonde lächelte und strich durch die weichen Haare seines Schatzes, welcher sich einfach nur näher schmiegte.

„Danke, Naruto, danke. Ich liebe dich.“

Beide lächelten und ließen sich zurück in die Kissen sinken, schliefen aneinander geschmiegt ein.

„Junge, steh auf!“, zischte etwas in Narutos Kopf, worauf er murrte.

„Kleiner Spinner, ich hab dich jetzt bis halb Acht schlafen lassen, länger geht's wirklich nicht.“

-Ja, ich weiß, aber ich will nicht!

-Pech! Du musstest ja die ganze Nacht mit ihm vögeln! Jetzt steh auf, du Weichei!

-Ist ja gut, Kyuubi, danke fürs Wecken.“

Der Blonde murrte leise, als er sich aus Sasukes Armen wand und lautlos aufstand. Er stellte Sasuke den Wecker auf halb Neun und verließ dann den Raum.

Er sprang schnell unter die Dusche und verließ dann im Hokage-Gewand das Haus.

Mit tiefen Augenringen, aber fröhlich vor sich hin summend betrat er schließlich das Hokage-Gebäude.

„Hokage-sama?“, fragte Hayate.

„Hai?“

„Ihr werdet schon seit ein paar Tagen erwartet...“, Hayate bückte sich und hob eine Katze vom Boden hoch, die freudig miaute, als sie Naruto erblickte und ihn sofort ansprang.

„Sue? Oh Gott, Süße, dich hab ich ja völlig vergessen!“, quietschte Naruto und drückte sein Katzi an sich. Hayate lächelte belustigt und Sue miaute schnurrend, schleckte Naruto das Gesicht ab.

Naruto lächelte Hayate zu.

„Danke, hast du die ganze Zeit auf sie aufgepasst?“

„Genma und ich haben auf sie aufgepasst, ja.“

„Vielen Dank. Du, Hayate? Kannst du mir zwei Schriftrollen besorgen? Bring sie bitte in mein Büro und sorg bitte dafür, dass der Hohe Rat sich noch in der nächsten halben Stunde bei mir einfindet.“

„Wird erledigt.“ Hayate nickte und verschwand.

Naruto ging kurz darauf in sein Büro und fand dort schon die zwei Schriftrollen vor.

Sofort nahm er sich eine und begann, eine Nachricht zu verfassen:

„An alle Dorfbewohner!

Heute Abend um 18 Uhr findet eine Vollversammlung am Hokage-Felsen statt.

Ich möchte sie bitten, dass ausnahmslos alle daran teilnehmen, denn es gibt einige wichtige Veränderungen, die das ganze Dorf betreffen.

Wenn Sie noch eventuelle Fragen oder Änderungsvorschläge haben, wenden Sie sich an mich, in der Zeit von 15.30 bis 17.30 Uhr.

Ihr Hokage  
Uzumaki Naruto.“

„Anko!“, rief Naruto, worauf diese erschien.

„Hier, bring das bitte in die Druckerei und lass das vervielfältigen. Dann sollen alle Anbu oder Jounin oder Genin - wer halt gerade frei ist - eine Schriftrolle an jeden Haushalt verteilen.

Was ist mit dem Hohen Rat?“

„Wartet beinahe vollständig draußen auf Einlass“, erwiderte Anko und senkte kurz den Kopf verschwand mitsamt Schriftrolle.

Kurz darauf trat der Hohe Rat ein.

„Warum schickt Ihr zu so früher Stunde schon nach uns, Hokage-sama?“, fragte der Vorsitzende und versteckte eine Gähnen.

„Ich werde in exakt einer Stunde nach Kirigakure reisen. Dort treffe ich den Mizukage, um ihm einen Vorschlag für ein 3-Länder-Bündnis mit Suna zu unterbreiten. Heute Abend ist ein Vollversammlung des Dorfes beim Hokage-Felsen, wo ich eine Rede halten werde über die Veränderungen des Dorfes.

Seid Ihr damit einverstanden?“

„Ihr könnt das Dorf nicht verlassen! Ihr seid nicht einmal eine Woche Hokage.“

„Ich habe nichts anderes erwartet. Ich werde gehen, ob Ihr es wollt oder nicht. Mein Begleiter wird Uchiha Sasuke sein. Ich werde allerdings heute wieder zurück sein. Mit etwas Glück wird der Mizukage mich begleiten, damit wir sofort das Bündnis hier abschließen können.“, erklärte Naruto, „Ich ehre Euch, Mitglieder des Hohen Rates, allerdings lasse ich mir nicht meine Entscheidungen ausreden. ICH bin der Hokage, also entscheide ICH. Vorschläge für Änderungen oder Unterstützung sind gerne erwünscht, aber die Entscheidungen treffe ich. Ich hoffe, wir verstehen uns.“

Die Mitglieder des Rates waren perplex, milde ausgedrückt.

„Außerdem werden wir hier Kinder aus den Waisenhäusern von Kirigakure aufnehmen. Außerdem hätte ich noch ein paar Gesetzesänderungen bzw. neue Gesetze. Wie zum Beispiel die Hochzeit von Homosexuellen wird im gesamten Feuerreich erlaubt, wie auch das Ehebündnis zwischen Cousin und Cousine 1. Grades. Wenn mir sonst noch etwas einfällt, werde ich Euch informieren. Das war alles, Ihr könnt wieder gehen.“

„Was erlaubt Ihr Euch, Hokage-sama?“, brauste ein älterer Mann auf, „Bevor Ihr solche

Entscheidungen trifft, müsst Ihr Euch mit dem Rat absprechen."

Naruto stand auf und schlug die Hände auf den Tisch.

Sue maunzte beleidigt und sprang von seiner Schulter herunter, auf den Stuhl neben seinem.

„Ihr habt mir gar nichts zu sagen“, fauchte er, „Und selbst wenn das bei den früheren Hokage so war, dann wird es sich jetzt ändern... Weil ICH das so beschlossen habe. Und jetzt würde ich Euch bitten, zu gehen.“

Der blonde Hokage setzte sich wieder und atmete tief durch, als die Mitglieder des Hohen Rates den Raum fluchend und murrend verließen.

„Entschuldige, Süße“, Naruto strich ihr entschuldigend durch das Fell, „Sei mir nicht böse, ja?“

Sie sah ihn lange an, legte dabei den Kopf schief und miaute schließlich. Dann schleckte sie ihm über die Hand und schmiegte ihr Köpfchen in diese.

„Danke, Süße. Du magst doch sicher mit nach Kirigakure kommen, oder? Oder magst du bei Genma und Hayate oder Kakashi und Iruka bleiben?“

„Mau, mau, mau!“

„Bei Kakashi und Iruka?“

Sie miaute zustimmend.

„Okay. Wir sind ja heute abend auch wieder da! Hayate?“

Der Jounin erschien.

„Kannst du Sue bitte zu Kakashi bringen und ihm sagen, dass Sasuke und ich nach Kiri reisen, aber heute Abend wieder da sind?“

„Sicher“, Hayate hustete kurz und nahm dann die Katze, die ihn mit der Nase anstupste.

„Und lass dich mal bitte von Sakura und Hinata untersuchen. Dein Husten wird immer schlimmer...“, besorgt sah Naruto sich den Jounin an, der ziemlich blass war und wieder hustete.

„Ich... kann das nicht... Was, wenn sie mir sagen, dass ich Lungenkrebs habe, wie der Arzt damals und dass ich bald sterben werde?“, murmelte Hayate leise.

„Das wird nicht passieren, Hayate, ehrlich. Ich versprech's dir. Du wirst ewig bei Genma bleiben können.“ Naruto lächelte sanft und legte dem Älteren die Hand auf die Schulter.

Das brachte den Jounin zu einem kleinen, hoffnungsvollen Lächeln, bevor er sich dann umdrehte und mit Sue, die versuchte ihn auf zu muntern, aus dem Raum ging.

Kurz darauf kam Sasuke mit zwei kleinen Rucksäcken in den Raum gestürmt.

„Naruto, ich hab dich vermisst!“, in Kleinkind-Manier sprang Sasuke seinen Schatz an und stahl ihm einen Kuss. Naruto lächelte den Uchiha freudig an.

„Wir verreisen... Unsere erste gemeinsame Reise!“, freute sich der Blonde und schlang die Arme um Sasuke, zog ihn in einen tiefen Kuss.

Dann machten sie sich auf den Weg.